Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: E. W. Bourwieg.)

No. 54. Montag, den 5. Julius 1824.

Stettin, vom 30. Juni.

Die Universität Greifswald hat, bei Gelegenheit des Säcular-Ottofestes, den Herrn Consistorial-Rath und Hofprediger Schmidt hieselbst, zum Doctor der Theologie, wegen seiner pflichtmäßigen Geistlichen Amtsführung und der mannigfachen Verdienste um die Pommerschen Kirchen, so wie den Herrn Oberlehrer Böhmer am hiesigen vereinten Gymnasio, zum Doctor der Philosophie und Magister der freien Künste, wegen seiner gelehrten Thätigkeit und davon gegebenen Beweisen, ernannt und darüber unterm 17ten d. M. die gewöhnlichen förmlichen Diplome ausfertigen lassen.

Berlin, vom 29. Juni.

Se. Königl. Majestät haben den Ober-Landesgerichts-Vice-Präsidenten Mühler zu Halberstadt in gleicher Eigenschaft an das Ober-Landesgericht zu Breslau zu versetzen allergnädigst geruhet.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen (Sohn Sr. Majestät des Königs) sind nach Töplitz von hier abgereiset.

Berlin, vom 30. Juni.

Der Justiz-Commissarius Neumann in Oranienburg ist zugleich zum Notarius publicus in dem Departement des Kammergerichts bestellt worden.

Se. Majestät der König haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Referendarius Georg Friedrich Kirchner zum Justiz-Rath bei dem Stadtgerichte zu Elbing zu ernennen geruhet.

Berlin, vom 1. Juli.

Seine Majestät der König haben dem Hofprediger Sack hieselbst den rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruhet.

Aus den Maingegenden, vom 25. Juni.

In Heidelberg hat jetzt der dortige Professor, Carl August Erb, ein Werkchen herausgegeben, unter dem Titel: „Mittheilung eines ersten Entwurfs zu einer Aero- und hydrodynamischen Gesellschaft (Lehre von der Kraft der Luft und des Wassers.) Der Verfasser behauptet darin, schon seit geraumer Zeit im Besitz des Geheimnisses zu sein: jede mechanisch-bewegbare Last, durch Benutzung des Luftwiderstandes, in die freie Atmosphäre erheben und diese nach Belieben durchsteuern, oder, mittelst Benutzung des Wasserwiderstandes, das Wasser unter und über seiner Oberfläche in jeder Richtung befahren zu können. Er wünscht nun eine Gesellschaft von 200,000 Actien, jede von 50 Gulden, zu gründen, um Luft- und Wassermaschinen nach Belieben zu bauen, und meint: daß sich ein solches Fahrzeug, und wenn es auch aus purem Golde gebaut werden müßte, dennoch reichlich verzinsen würde.

Hamburg, vom 22. Juni.

Die uns neuerdings aus Schweden zugekommenen Zeitungen bestätigen die bereits früher durch Briefe aus Christiania hieher gekommene Nachricht, daß der Norwegische Storthing in seiner Sitzung vom 22sten Mai die Königlichen Vorschläge zu Aenderungen im Grundgesetz, mit allen Stimmen verworfen, worauf derselbe noch, ebenfalls einstimmig, ein ehrfurchtvolles Schreiben an Se. Maj., zur Erörterung der Gründe, die ihn dazu vermocht, zu erlassen beschloß, und einen Ausschuß zu dessen Entwerfung ernannte.

Die gedachten Königlichen Vorschläge betrafen unter andern den 71sten §. der Verfassung, zu welchem der Königliche Vorschlag den Zusatz verlangte: daß Se. Maj. das Recht hätten, dem Storthing, wenn Sie es rathsam erachteten, aufzulösen, in welchem Fall zu einer neuen Wahl zu schreiten sei; — den 74sten, welcher den Storthing das Recht giebt, seinen Präsidenten und Secretair zu ernennen, — der Königliche Vorschlag war: daß Sr. Maj. das Recht ertheilt werde, den Präsidenten des Storthings, des Odelsthings und des Lagthings, so wie deren Supp-

leanten oder Vice-Präsidenten zu ernennen; den 79sten und den 81sten, — der Königliche Vorschlag ging dahin, diese beiden Paragraphen gänzlich aufzuheben, — sie betreffen das Veto, d. h., daß ein durch drei auf einander gefolgte Storthings gefaßter Beschluß, der Königlichen Sanktion nicht mehr bedarf, um Gesetzeskraft zu haben; den 82sten, dessen Aufhebung gleichfalls verlangt worden, — er führt unter den Storthings-Beschlüssen, die der Königlichen Genehmigung nicht bedürfen, die Befugniß zur Naturalisation von Ausländern an; ferner den Königlichen Vorschlag vom 6. August 1821, die Errichtung eines neuen Erb-Adels in Norwegen betreffend; den 86sten §. der Verfassung, das Reichsgericht in Norwegen betreffend, — der Königliche Vorschlag ging auf eine neue Organisation desselben.

Aus den Niederlanden, vom 23. Juni.

Der Erfinder der Vorrichtungen, welche die Dampfmaschinen ersetzen sollen, heißt Hannequart und ist ein Uhrmacher in Deinze (Ostflandern). Sein Patent ist vom 21sten v. M. und auf 15 Jahre ausgestellt.

Prag, vom 17. Juni.

Der 15te d. M., als Gedächtnißtag der glücklichen Rückkehr Sr. Maj. des Kaisers, aus dem glorreichen Befreiungskriege des Jahres 1814 in seine Residenzstadt Wien, wurde diesmal durch die Vertheilung von 20,975 Gulden W. W. aus dem Vereinsfonds, an invalide Krieger aus dem Feldzuge von 1813 und 1814, besonders verherrlicht. Auf dem, dem stattlichen Invalidenhause nahe gelegenen Exercierplatze waren vier Pyramiden mit dem Bildnisse des Kaisers, mit Trophäen und sonstigen militairischen Insignien verziert, aufgerichtet. In der Mitte dieser Pyramiden waren 6 Zelte, ein größeres für die Allerhöchsten Herrschaften, ein Kapellenzelt mit einem Altar und vier kleinere Zelte zur Aufnahme der Generalität und der geladenen hohen Gäste aufgeschlagen. Die Zwischenräume waren mit 6pfündigen Kanonen ausgefüllt. Um diesen Platz herum bildeten die hier anwesenden Invaliden, die Knaben der beiden Erziehungshäuser der Regimenter Erzherzog Rainer und Graf Salins, und zwei Artillerie-Bataillons ein kleines Quarree. Die ganze Garnison war ebenfalls ausgerückt. Bei der Ankunft Sr. Kaiserl. Hoheit des Erbherzogs Kronprinzen mit seinem Staabe begann sogleich ein solennes Hochamt und Te Deum, wobei von den in drei Treffen aufgestellten drei Brigaden ein Lauffeuer dreimal gegeben und jedesmal von dem Donner aus 18 Feuerschlünden erwiedert wurde. Hierauf folgte die Vertheilung der Gelder, welchen ein ungenannter hoher Geber noch 1000 Gulden W. W. und der Erzherzog (Kronprinz) selbst ein Nebengeschenk für die sechs ältesten Invaliden hinzufügte. Der heiterste Himmel und die malerischen Umgebungen begünstigten das Fest sehr. Die reizende Hügelkette, mit Landhäusern, Rebengeländern und Gärten geschmückt, welche an der schimmernden Moldau entlang läuft, drüben; im Hintergrunde, das alterthümliche Prag mit seinen Thürmen und gothischen Zinnen, und seitwärts vom Invalidenhause der im Hussitenkriege berühmt gewordene Ziskaberg, mit Zuschauergruppen bedeckt, machten ein höchst anziehendes Gemälde aus. Zu den Füßen des Ziskaberges, auf dem darangelehnten Militair-Kirchhofe, schlummert unser ehrwürdiger Scharnhorst. Darum muß auch uns Preußen diese Gegend geheiligt sein!

Paris, vom 23. Juni.

Der Ritter von Laurencel, einer unserer Mitbürger, hatte eine Summe von 900 Franken (drittehalbhundert Thaler Preuß. Cour.) für die Familie desjenigen Militairs ausgesetzt, der bei dem Angriff unserer Truppen auf den Trocadero bei Cadix zuerst gefallen sein würde. Da ausgemittelt worden, daß ein junger Grenadier aus Orthez, Namens Laclau, diese ruhmvolle Bedingung erfüllt hatte, so ließ er dem Vater, der nur den einzigen Sohn hatte, jene Summe zustellen.

Paris, vom 24. Juni.

Die unlängst angekündigten Denkwürdigkeiten über den Tod des Herzogs von Enghien sind erschienen. Man findet in denselben unbekannte Aktenstücke und Correspondencen von Rovigo, Murat, Berthier, dem Staatsrath Réal, den Generalen Hüllin, Caulincourt, Dalberg und dem Fürsten Talleyrand; einen Aufsatz über das Betragen des Herzogs von Vicenza; sehr interessante Notizen von der damaligen Zusammenkunft der Konsuln zu Malmaison ꝛc. Auch der Brief, den der Fürst von Talleyrand bei Gelegenheit der Schrift des Herzogs von Rovigo, an den König schrieb, wird in diesem Buche mitgetheilt; der Fürst schreibt unter andern: „Die Einen können es mir nicht verzeihen, daß ich durch meine Rathschläge zweimal Ew. Maj. wieder in Ihre Staaten eingeführt, und die andern nicht, daß ich mit aller Kraft daran gearbeitet, mit Ew. Maj. die verfassungsmäßige Regierung zu begründen."

Spanische Grenze, vom 18. Juni.

Hr. Ouvrard, der General-Lieferant bei der Franz. Besatzungs-Armee, hat sein Bureau nach Tolosa verlegt.

Den 9ten d. M. ist der General Chambo, in Begleitung 6 Span. Lanzenträger, in Barcelona eingetroffen. Dieser Mann, vor kurzer Zeit noch Winzer, ist jetzt Königl. Brigadier. Er begab sich auf den Schloßplatz, und da einige neugierige Leute sich um ihn versammelten, sagte er in einem hochfahrenden Tone: „Was sehet ihr mich an? ich bin der Aufwiegler General Chambo, der Katalonien sammt den Königreichen Valencia und Aragonien zur Ordnung gebracht hat!" Hatte sein sonderbares Ansehen und seine grobe Sprache schon Verwunderung erregt, so war man noch mehr darüber erstaunt, daß er selbst sich einen Aufwiegler nannte.

Madrid, vom 17. Juni.

Sir William A'Court hat dem ersten Staats-Sekretair, Grafen v. Ofalia, folgende Note übersandt: „Den Wünschen gemäß, welche Se. Exc. der Graf v. Ofalia gegen den unterzeichneten bevollmächtigten Minister von England geäußert, hat Letzterer die Ehre, schriftlich zu wiederholen, was er Ew. Exc. mündlich erklärt hat, nämlich, daß, als General Iturbide vor einigen Monaten in England anlangte, Unterzeichneter ermächtigt wurde, dem Grafen v. Ofalia die Versicherung zu ertheilen, daß die Englische Regierung sich in keine Verbindung mit diesem Individuum einlassen werde. Dieses geschah. Gegenwärtig, wo General Iturbide von England abgereiset ist,

hat Unterzeichneter den Befehl, dieselben Versicherungen zu wiederholen, mit dem Zusatze, daß die Engl. Regierung während Iturbide's Aufenthalt in den Brittischen Staaten keine Art von Communikation mit ihm gehabt habe."

Vier der Martilleros, die Theil an der Ermordung des Kanonikus Vinuesa genommen, sind gestern, als gänzlich von der Amnestie ausgeschlossen, aufgehängt worden.

Ein außerordentlicher Courier aus Cadix hat Nachrichten aus Süd-Amerika überbracht. Laut derselben hat der Vice-König Laserna bereits sechs Span. Korsaren zum Kreuzen in den Gewässern von Lima ausgerüstet. Bolivar soll auf die Nachricht von der Befreiung Sr. Maj. des Königs wieder nach Columbien zurückgekehrt sein. Zu Campeche sollen die Royalisten großes Uebergewicht haben. Nach Briefen aus Vera Cruz vom 29sten März dauerte das Feuer des Forts San Juan de Ulloa ununterbrochen fort.

Lissabon, vom 12. Juni.

Die Hauptstadt und das ganze Land ist voll Freude und Entzücken über die neuesten Beweise des Wohlwollens und der Huld des Monarchen, dessen Festigkeit uns erst vor kurzem noch aus den drohendsten Gefahren rettete. Am 5. d., nämlich dem denkwürdigen Tage, wo der König vor einem Jahre wieder seine absolute Gewalt annahm, erschien in einer außerordentlichen Zeitung ein Königl. Dekret, worin Se. Maj. kund thun, daß Sie die ehemalige politische Constitution wiederherstellen und demgemäß die Cortes der drei Stände des Reichs zusammenberufen wollen.

Die Hofzeitung theilt außerdem noch verschiedene andere Dekrete mit, die Folgendes verfügen und enthalten: 1) Die Auflösung der Junta, die zur Entwerfung einer neuen Verfassung niedergesetzt worden. 2) Errichtung einer neuen Junta, um Instruktionen für die Zusammenberufung der Cortes auszuarbeiten. 3) Erklärung, daß, obgleich Alles, was von den vorigen Cortes ausgegangen, hinsichtlich der Rechtsgültigkeit null und nichtig ist, es doch für zweckdienlich erachtet worden, einige der neuen Institutionen und Einrichtungen beizubehalten, die eben deshalb bestätigt worden sind. Dahin gehört z. B. die Bank von Lissabon. 4) Die Auflösung der Junta zur Revision der Gesetze und von den Cortes herrührenden Neuerungen. 5) Ernennung einer Junta zur Revision gewisser Gesetze. Dieselbe soll unverzüglich einen Gesetz-Entwurf wegen des Getreidehandels entwerfen. Das 6te und wichtigste, das Amnestie-Dekret, spricht Vergessenheit aller frühern politischen Vergehungen aus, und kündigt allen, welche als Anhänger schlechter politischer Neuerungen bis zum 5. Juni 1823 angeschuldigt, oder bereits vor Gericht gestellt sind, oder es noch werden können, Generalpardon an. Alle Tribunäle und Richter haben Befehl, jedes Verfahren wegen Vergehungen der Art einzustellen. Ausgenommen sind von dieser Amnestie: a) Alle, welche seit jener Zeit offen an den Tag gelegt haben, daß sie bei denselben Meinungen beharren, dieselben aufrecht erhalten und sie weiter verbreiten; diese sollen als Störer der öffentlichen Ruhe gerichtlich verfolgt werden. b) Die Anstifter und Beförderer der Verschwörung zu Oporto am 24. August 1820; doch sollen selbst diese der strengen Strafe, die dieses Gesetz gegen so schreckliche Verbrechen verhängt, überhoben sein, und nur aus dem Portugiesischen Reiche verbannt werden. c) Alle Befehlshaber der Truppen und andere, welche erweislich die Revolution in Brasilien angestiftet und den König genöthigt haben, die Constitution zu beschwören und anzunehmen, so wie sie von den sogenannten Cortes von Portugall abgefaßt worden. d) Alle Mitglieder der Cortes, welche die Grenze bloßer Meinungen überschritten, und sich Beleidigungen gegen meine Königl. Person und die Königin, meine geliebte Gemahlin, zu Schulden kommen lassen, so wie andre, die in ihren Reden die augenscheinlichsten Beweise der schändlichsten Immoralität gegeben haben. Doch geht dieser Artikel bloß auf solche Personen, denen Se. Maj. Aufenthaltsorte in verschiedenen Distrikten angewiesen haben und die, von Gewissensbissen getrieben, freiwillig das Land verlassen haben. Diejenigen, welche in dieser Amnestie begriffen sind, und ihre Civil- oder Militairstellen einstweilen oder für immer verloren haben, können, ohne eine neue Bewilligung Sr. Maj., nicht wieder angestellt werden. Die Geistlichen können ihre Pfarren nicht wieder antreten, bis der Diöcesan sie zu ihrem wichtigen Amte wieder für zulässig erklärt hat. — Ein 7tes Dekret endlich kündigt die strengsten Strafen gegen geheime Verbindungen an.

Mexico, vom 17. April.

Der Congreß hat, auf die Nachricht von der Entfernung Iturbide's von Livorno, ihm durch ein Dekret seine Pension von 25,000 Dollars entzogen.

Am 10ten d. wurde ein Schreiben von Iturbide an den König Ferdinand VII. vom 2ten Nov. 1823 bekannt gemacht, demzufolge der Ex-Kaiser ganz im Interesse des Königs Ferdinand ist.

London, vom 19. Juni.

Den 24sten d. M. wird das Parlament vertagt werden. Ein Anschlag bei Lloyds meldet, daß verwichenen Februar die Einwohner von Birmah sich zu einem Einfall in unsere Ostindischen Besitzungen anschickten. (Das in Ostindien belegene Reich Birmah, welches sonst auch Ava heißt, gränzt mit Bengalen, mit Siam und mit China. Es ist äußerst fruchtbar und reich an edlen Metallen, der Beherrscher führt den Kaiser-Titel, die Residenz heißt Ummerapura.)

Heute ist gegen den Buchhändler John Hunt, der bekanntlich wegen der Herausgabe des Byronschen Gedichts „die Vision des Weltgerichts" und der darin enthaltenen argen Schmähungen des verstorbenen Königs Georg des Dritten, war in Anspruch genommen worden, das Urtheil dahin ergangen, daß derselbe eine Geldbuße von 100 Pfd. Sterl., und außerdem für sich und seine Bürgen, auf 5 Jahre 2000 Pfd. Caution zahlen soll. Bis diese Summe (14,700 Thlr.) niedergelegt ist, bleibt er in Haft.

London, vom 22. Juni.

Da der König der Sandwich-Inseln nächstens bei Sr. Maj. introducirt werden soll, so citiren unsre Blätter als den einzigen ähnlichen Fall das Ceremonial, welches am 3. August 1734 stattgefunden, als ein König der Creek-Indianer Georg II. vorgestellt worden.

Amtliche Berichte und Zeitungen aus Sierra Leona

bis zum 17. April bestätigen das Unglück des edlen Sir Ch. Maccarthy im vollen Umfange. Es wird versichert, daß, obgleich er wider den Angriff der 10,000 Assiantis nur 400 Mann (ohne die Fantis wahrscheinlich) bei sich gehabt, er sich gleichwohl ihrer erwehrt haben dürfte, wenn ihm nicht die Munition ausgegangen wäre. Wenn die beiden andern Divisionen unter Major Chisholm und Hauptmann Laing nur von seiner Gefahr gewußt hätten, so scheint kein Zweifel, daß die Assiantis völlig geschlagen worden sein würden.

Am 16ten ist das Schiff Competitor in 134 Tagen mit einer beträchtlichen Ladung Holz, Elephantenöhl und 280 Ballen Wolle von Neu-Süd-Wallis angekommen. 4 andre Schiffe sind mit ähnlichen Ladungen von daher unterweges. Die Kolonie ist in stetem Zunehmen. Der Regierungs-Ingenieur, Hr. Orley, hat in der Moreton-Bay (28' der Breite) einen Fluß entdeckt, der an Größe alle bis jetzt in jener Weltgegend bekannten Flüsse weit übertrifft; er befuhr ihn 50 Englische Meilen von der Mündung der See hinauf, und konnte seinen Lauf auf einer Anhöhe noch 40 Meilen weiter wahrnehmen. Am Einflusse ist er 3 Engl. Meilen breit und seine Tiefe ist 3 bis 9 Faden; die Fluth stieg an der Stelle, bis wohin er gelangte, 4½ Fuß und floß 4½ Meilen in einer Stunde; er nannte ihn Brisbane; das Land umher ist sehr reich an Graswuchs; ein andrer beträchtlicher Fluß ist ebenfalls entdeckt worden, der den Namen Troced erhielt. Auch ist ein sehr bequemer Weg hinter Mount Warning über die blauen Berge entdeckt worden, wo längs demselben die entlassenen Veteranen jetzt angesiedelt werden sollen. Der Verkehr der Kolonie nimmt mit raschen Schritten zu, täglich gehen nach allen bewohnbaren Gegenden Stage-coaches ab. Alle neuen aus Europa eingeführten Produkte, als Olivenbäume, Bienen rc. geben die beste Hoffnung zu einem schnellen Gedeihen.

Am Sonnabend starb die Generalin Riego im 25sten Jahre. Am 12sten machte sie ihr Testament. Sie trägt darin ihren Oheim und Erzieher, dem Kanonikus Riego, auf, dem Brittischen Volke die Dankbarkeit zu bezeugen, die sie für die in den Tagen des bittersten Kummers erfahrene Theilnahme und Unterstützung fühle. Zugleich erklärt sie feierlich, daß ihr verstorbener Gatte stets nur das Heil des Vaterlandes im Auge gehabt habe und seine inneren Gefühle immer mit seinen Handlungen übereingestimmt hätten.

London, vom 23. Juni.

Die Hofzeitung vom Dienstag enthält nun die bis zum 16. März aus Cape Coast laufenden amtlichen Berichte des Mayors Chisholm und des Hauptmanns Ricketts über die unglücklichen Ereignisse auf der Goldküste. Der erstere war fortdauernd krank und mußte die militairischen Operationen seinen Mit-Offizieren überlassen. Die Assiantis hatten von ihrem Lager zu Assamacow aus bis dahin noch nichts weiter unternommen, außer (so wie andre Negervölker mehr, von den Sclavenhändlern gereizt und unterstützt, die ihr Geschäft jetzt meist unter Brasilischer Flagge führten) von den kleinen Küstenorten aus, deren deshalb mehrere, wie wir schon gemeldet, durch unsre Kriegsschiffe und Truppen zerstört worden waren. Der Mayor meldet mit großer Zufriedenheit, daß unsre Verhältnisse mit den Niederländischen Besitzungen sich durch die Ankunft des neuen Statthalters, Mayors Last, aus Holland, sehr glücklich gebessert hätten, der sich aufs eifrigste bestrebe, die feindseligen Gesinnungen der Niederländischen Einwohner in Elmina u. s. w., die durch die Assiantis und das schwache Benehmen des vorigen Statthalters genährt worden, auszutilgen, ihm einen förmlichen Besuch abgestattet und den Obersten Williams nebst andern Gefangenen von den Assiantis losgekauft habe. Der Königl. Dänische Statthalter Mayor Richelieu aber beweise seine Achtung und Freundschaft sogar durch thätige Theilnahme an dem Kriege, indem er eine starke Macht gesammelt, um einen Diversions-Marsch durch Akim wider Assianti vorzunehmen.

Türkische Grenze, vom 4. Juni.

Nachrichten der Allgemeinen Zeitung zufolge, hat der Capudan Pascha an mehreren Orten partielle Landungen gemacht, von denen das Resultat aber noch nicht bekannt ist.

Ueber Lord Strangford hatte sich aufs Neue das Gerücht verbreitet, daß er seine längst begehrte Entlassung endlich erhalten habe, und daß England in Zukunft nur einen Geschäftsträger in Constantinopel halten werde; allein man wußte für bestimmt nur soviel, daß er seine Abberufung begehrt hatte.

In Smyrna hat der von Seite der Türkischen Behörden erfolgte Aufkauf von harten Thalern, die zur Auslösung eines von den Griechen gefangenen Pascha's bestimmt sind, Aufsehn erregt. Wo derselbe gefangen wurde, ist nicht bekannt.

Ein in 17 Tagen zu Triest eingelaufenes Schiff, welches diesen Hafen am 25. Mai verließ, bringt die Nachricht, daß die bei Mimmen im Meerbusen von Smyrna versammelten, zum Einschiffen bestimmten Asiatischen Truppen, grobe Exzesse gegen wehrlose Griechen verübt hatten. Vom Capudan Pascha, der diese Truppen abholen sollte, hieß es in Smyrna, daß er mit 3000 Janitscharen auf der Insel Sciato, zwischen Scopolo und Negroponte, gelandet habe, aber erfolglos wieder abziehen müssen. Hierauf segelte er nach Salonichi, um seinen Verlust durch frische Truppen zu ersetzen. Diese Nachricht wird von mehreren Seiten aus Smyrna gemeldet, wir wollen sie aber keinesweges verbürgen. Aus Calamatta auf Morea lief ein Schiff in 13 Tagen ein, und aus den mitgebrachten Briefen geht Folgendes hervor: „Nach der Unterwerfung Colocotroni's verlegte die Griechische Regierung ihren Sitz wieder nach Argos. Dreißig Griechische Schiffe mit 3000 Mann Landungstruppen wurden nach Candia zur Unterstützung des Tombasis, und 30 Schiffe dem Capudan Pascha zur Beobachtung entgegengeschickt. Ein Umstand, der zu beweisen scheint, daß die Furcht vor der erwarteten Türkischen Expedition nicht sehr groß ist." — Auf Missolunghi war ein Theil des Englischen Anlehens, angeblich 400,000 Thaler, angekommen. Andere von Griechen herrührende Briefe setzten diesen Nachrichten noch Siegesberichte aller Art hinzu, denen wir vor der Hand keinen Glauben beimessen.

Griechischen Zeitungen aus Missolunghi zufolge, hat Jussuff Pascha aus Patras mit 4000 Mann einen Ausfall gemacht und ist bis Vostitza vorgedrungen, aber endlich mit Verlust nach Patras zurückgeschlagen worden.

Portsmouth, vom 20. Juni.

Alle Zurüstungen, die wegen des Bombardements von Algier gemacht wurden, sind nunmehr vollendet; das letzte Schiff wird morgen abgehen. Die Algerine von 16 Kanonen mit 2 Bombenschiffen, Falmouth und Goodwill, segelten am 17ten ab. Zwei andre, Infernal und Hanwaze von Chatam, werden wahrscheinlich morgen segeln.

Vermischte Nachrichten.

In Augsburg sollen mehr als 200 Hunde freiwillig von den Bürgern zum Todtschlagen überliefert worden sein, weil man immer mehr sich zu überzeugen glaubt, daß die hiesige Tollwuth Epizootie sei.

Der Königl. Baiersche Ober-Finanzrath und Akademiker v. Yelin warnt in Münchner Blättern das Publikum dafür, bei Anlegung von Gewitterableitern, ja nicht allzuschwachen Messingdrath anzuwenden, indem bereits vier Fälle sich ereignet, wo der Blitz solche Dräthe nicht nur zerrissen, sondern sogar theilweise zerstört hätte. Er behauptet: daß nach Beweisen aus der Erfahrung, die bisher angewandte Stärke der Messingdrathseile, welche auf 13 bis 14 Fuß vom Baierschen Pfunde ausgesponnen seien, als zu dünn sich erwiesen habe; daß die fast auf allen Häusern sichtbaren Nebenspitzen an den eisernen Auffangstangen, so gut als die eisernen Auffangstangen selbst, unnütz, kostspielig und obendrein gefährlich wären, und daß ein sonst durch Ableitungsdräthe bewaffnetes Gebäude noch besser gegen das Einschlagen des Blitzes gesichert sei.

Anzeigen.

Von Berlin nach Swinemünde vom Wohllöbl. Magistrat berufen, habe ich daselbst das Bild des Herrn Prediger Kastner für die Kirche, und nachher auch noch die Bildnisse anderer Personen gemalt; und von allen ist mir Zufriedenheit mit meinen Leistungen bezeugt worden. Ich bin nun von dort hierher gereiset, mit dem Wunsche: daß ich auch in Stettin und dessen Umgegend recht viel Beschäftigung für meine Kunst (Portraitmalerey in Oehlfarben) finden möge, und empfehle mich in dieser Hinsicht aufs ergebenste. Stettin den 5ten July 1824.

Der Portraitmaler Leßmann aus Berlin, wohnt am Kohlmarkt No. 434.

Die bereits angekündigte musikalische Abendunterhaltung wird heute Abends 7 Uhr im Saale des neuen Schützenhauses gegeben werden. Der Eintrittspreis ist 16 gGr. für die Person.

Joseph Wolfram aus Wien, Künstler auf der neuvervollkommneten Flöte.

Mit obrigkeitlicher Erlaubniß mache ich einem hochgeehrten Publikum hiemit ergebenst bekannt, daß ich eine Vorstellung im Schloßplatz geben werde, wo unter andern sehenswerthen Stücken auch die große Thurmfahrt gegeben wird, welche auf diese Art noch nie hier gesehen worden ist. Es ist nemlich ein Ballon nebst Gondel (Schiff) in welcher die beyden Geschwister Henriette und Caroline Goldkette sitzen, auf der Spitze des Ballons wird Karl Goldkette Kopf stehen. Diese ganze Maschine wird an einem Seile nach der Spitze des Thurms hinauf gezogen und fährt, nachdem sie ihr höchstes Ziel erreicht hat, schnell wieder herunter. Tag und Stunde zu dieser Vorstellung wird noch näher durch Zettel bekannt gemacht werden. L. Goldkette.

Genähte Damen- und Kinder-Strohhüthe von den billigsten so wie auch feinere Sorten, habe ich wieder erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

P. F. Durieux, Schuhstr. 148.

In der Nähe von Stettin wird sofort ein anständiges, gebildetes Mädchen, welche in weiblichen Arbeiten geübt ist und die Aufwartung übernehmen kann, gesucht. Von wem? ist in Grabow beym Schullehrer Herrn Meyer zu erfragen.

Meinen neu etablirten Gasthof, zum goldnen Adler nahe am Markt in Stargard, empfehle ich den resp. Reisenden bestens. George Friedrich Fischer.

Verbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte Vollziehung unsrer ehelichen Verbindung beehren wir uns hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen. Stettin den 2ten July 1824.

Ferdinand von Usedom, Königl. Regierungsrath.
Friedrike von Usedom, geb. Witte.

Todesfälle.

Am 26sten d. M. entschlief sanft an den Folgen der Auszehrung meine jüngere Tochter Luise im 8ten Jahre ihres Lebens, um früh zur Ruhe bey ihrem hmmlischen Vater und zur ewigen Vereinigung mit ihrer früher vorangegangenen Mutter zu gelangen. Traurigen Herzens zeigt dies seinen entferntern Freunden und Verwandten an, der Instrumentenmacher Thoms.

Stettin den 29. Juny 1824.

Am 3ten d. M. früh um halb 7 Uhr entschlief zu einem bessern Leben mein innigst geliebter Vater Jean Ledoux, im 47sten Jahre seines Alters. Im tiefsten Gefühl des Schmerzes widme ich diese Anzeige meinen Verwandten und Freunden und bitte um stille Theilnahme. Stettin den 4ten July 1824.

Albertine Ledoux, als Tochter.

Publikandum.

In den verflossenen drey Monaten haben die schwersten Backwaaren geliefert:

1) Semmel:
die Bäckermeister Harenburg, Schulz, Ide, Lützow und Retzlaff.

2) Fein Brod:
die Bäckermeister G. L. Schiffmann, Lützow und Schiffmann No. 1066 Mittwochstraße,

3) Mittelbrod:
die Bäckermeister Räding, Schiffmann am Roßmarkt, Malbranc und Richter.

4) Hausmannsbrod:
der Bäckermeister Busse.

Die leichtesten Backwaaren haben geliefert:

1) Semmel:
die Bäckermeister Lage, Holz Baustraße, Rugelmann und Holz Mönchenstraße.

2) Fein Brod:
die Bäckermeister Krüger, Holz Mönchenstraße, Rosenthal und Rosenberg.

3) Mittelbrod:
die Bäckermeister Lage, Harrenberg, Holz Mönchenstraße und Rosenthal.

4) Hausmannsbrod:
die Bäckermeister Lenz Baumstraße und Hautz jun.

Stettin den 29sten Juny 1824.

Königl. Polizey-Direktor. Stolle.

Erbverpachtung.

Es soll der im großen Regitzbruch belegene Jungfernberg nebst umliegenden Wiesen, im Ganzen Funfzig Magdeburger Morgen, in Erbpacht ausgethan werden, indem diese Benutzungsart der bemerkten Land- und Wiesenstelle, als die ergiebigste und dem städtischen Interesse am angemessensten, nützlich und nothwendig erachtet worden, und wird hiezu ein Bietungstermin auf den 27sten July d. J., Vormittags 11 Uhr, im Rathssaale vor dem Herrn Stadtrath Friderici, bei welchem auch zuvor die Licitationsbedingungen einzusehen, angesetzt. Stettin den 26sten Juny 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.
Kirstein.

Schiffsverkauf.

Wir haben zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des hier im Dunsch am Rathsholzhofe liegenden, vom Schiffer Keding aus Caseburg geführten Schiffs die Dankbarkeit, auf den Antrag eines Mitrheders, einen Termin auf den 28sten July d. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Jobst im hiesigen Stadtgericht angesetzt. Es ist ein zweideckiges Barkschiff, 20 Jahre alt, 201 Preuß. Normal-Lasten groß, und mit dem Inventario jetzt auf 3848 Rthlr. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzt. Die Taxe des Schiffs und dessen Inventarium können in unserer Registratur eingesehen werden. Kauflustige werden aufgefordert, sich in dem Termine einzufinden, und ihr Gebot abzugeben, welchemnächst der Meistbietende den Zuschlag, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, zu gewärtigen hat. Wir laden zugleich alle etwanige unbekannte Schiffsgläubiger vor, in diesem Termine ihre Ansprüche an das erwähnte Schiff anzumelden, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferleget werden wird. Stettin den 14ten Juny 1824.

Königl. Preuß. See- und Handelsgericht.

Schiffsverkäufe.

Wir haben, auf den Antrag eines Gläubigers, zum öffentlichen Verkauf, der in der Pölitzer Fahrt liegenden, in den Jahren 1817 und 1818 hier neu erbaueten 4 Huckerschiffe Cleve, Swinemünde, Stralsund und August nebst Zubehör, und zwar zusammen oder einzeln, im Wege der nothwendigen Subhastation, einen Termin auf den 10ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht vor dem Herrn Justizrath Pufahl angesetzet. Im Jahre 1821 ist das Schiff Cleve, 87 Normal-Lasten groß, auf 4700 Rthlr. 20 Gr., das Schiff August, eben so groß, auf 4823 Rthlr., das Schiff Stralsund, 88 Normal-Lasten groß, auf 4674 Rthlr. 7 Gr. und das Schiff Swinemünde, 58 Normal-Lasten groß, auf 3457 Rthlr. abgeschätzt worden. Die Taxen dieser Schiffe und deren Inventarien, können in unserer Registratur eingesehen, und die dazu gehörige Geräthschaften werden auf Verlangen von dem Kaufmann Herrn Langner in Messentin bei Pölitz vorgewiesen werden. Die Käufer werden aufgefordert, sich in dem Termine einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, worauf der Meistbietende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu erwarten hat. Wir laden zugleich alle unbekannte Schiffsgläubiger vor, in diesem Termine ihre Ansprüche an die obengenannten Schiffe anzumelden, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Stettin den 8ten Juny 1824.

Königl Preuß. See- und Handelsgericht.

PROCLAMA.

Da der bisherige Pächter zu Contop Ehrenfried Christoph Rothbart Concursum zu excitiren sich genöthiget gesehen hat, so sind durch die am heutigen Tage von Uns erlassene und in die Stralsunder Zeitungen in Extenso abgedruckte Edictal-Ladung sämmtliche Gläubiger des Pächters Ehrenfried Christoph Rothbart vorgefordert, in Termino am 30sten Juny, 21sten July oder 11ten August d. J. Morgens 10 Uhr ihre Forderungen zu liquidiren, etwanige Originalien darüber zu produciren und über die Vorzüglichkeit zu deduciren, im widrigen sie durch den am 31sten August zu erlassenden Abschied damit werden präcludirt und vom Concurse abgewiesen werden. Auch haben sie sich die Aufgabe des Proclams wegen Bestellung eines gemeinen Anwaldes zur Nachricht zu stellen. Datum Greifswald den 26. May 1824.

Königl Preuß. Hofgericht von Pommern und Rügen.

Hausverkauf zu Swinemünde.

Das hieselbst in der Kirchenstraße sub No. 278 belegene, dem Bäcker Daniel Müller zugehörige Wohnhaus und Zubehör soll in Termino den 20sten July d. J., Vormittags 10 Uhr, auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; die Taxe und Verkaufsbedingungen können in der Registratur nachgesehen werden. Swinemünde den 11ten May 1824. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Publikandum.

Da das Hypothekenbuch der Mühle zu Wedellsdorff auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Mühle eingezogenen Nachricht n regulirt werden soll, so fordern wir alle diejenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen, und ihrer Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hiemit auf, sich binnen 6 Wochen bey uns zu melden und ihre etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Temnick bey Nörenberg den 15ten May 1824.

Das Patrimonialgericht über Wedellsdorff.

Aufforderung.

In Folge erhaltenen Auftrags werde ich mit der Gemeinheitstheilung in den Güthern Brückenkrug und Jägelin, Fürstenthumschen Kreises, vorschreiten und fordere ich alle diejenigen, welche bey dieser Gemeinheitstheilung ein Interesse zu haben vermeinen, auf, in dem zur Abgabe ihrer Erklärung, ob sie bey Vorlegung des

Plans zugezogen sein wollen, auf den 23sten August c., Vormittags 10 Uhr, in dem Lokal des Guths Brückenkrug angesetzten Termin zu erscheinen, widrigenfalls sie mit keinen Einwendungen gegen diese Gemeinheitstheilung und den Auseinandersetzungsplan werden gehört werden. Cörlin den 25sten Juny 1824.

Der Königl. Oekonomie-Kommissarius Bruns.

Zu verauctioniren ausserhalb Stettin.

Am 12ten July dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr, sollen zu Damitzow auf dem Wirthschaftshofe Pferde, Fohlen, Schaafe, Acker-, Haus- und Wirthschaftsgeräth, Meubles, Betten und Leinen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu verauctioniren in Stettin.

Dienstag den 6ten July, Nachmittag 3 Uhr, soll am Bord des Capitain Minor von Bergen eine Parthey Berger Leber- und blanken Thran zu jedem Preise verauctionirt werden.

Zu verkaufen in Stettin.

Eine kleine Partie frische Citronen in halben Kisten bey F. W. Rahm.

Es trifft am 3ten July ein Transport Mecklenburger Reit- und Wagenpferde hier ein und stehen zum Verkauf, im schwarzen Adler, Lastadie No. 226.

Neuer holländ. Süßmilchskäse und holl. Vollhering, sind bei mir im billigen Preise vorräthig, so wie auch gekrollte Roßhaare à Pfd. 4½ Gr. Cour. Stettin den 19ten Juny 1824. C. F. Langmasius.

Besten braunen Berger Leberthran ohne allen Satz, offerire ich, um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen. C. Meuel.

Berger Leberthran, abgelagertes Leinöhl, Rigaer Matten und Portorico-Taback geschnitten und in Rollen zu billigen Preisen bey C. F. Weinreich.

Von weiß Garn Leinwand, Hanfleinwand, feine Gebiras-Creas, Bettzeuge, schöne farbige Nanquins, Zwirn und mehrere Leinenwaaren, erhielt ich wieder neue Zusendungen und verkaufe solche wie auch Cigarren in allen Sorten von ord. bis feinste Havanna billig.

Johann Ferd. Berg, gr. Oderstr. No. 12.

Schottische Heringe von vorzüglicher Güte biete ich billigst zum Verkauf an. Joachim Stavenhagen.

Faden-Nudeln, in ¼. Centner-Kisten, habe billigst abzulassen. W. Ludendorff.

Feine Rauchtabacke.

Unser Laager ist durch neue, früher nicht geführte Sorten besonders in Justus und Holländschen Fabrikaten, preiswürdig verschönert und vorzüglich Amsterd. Waapen, zu 16 Gr. bis 1 Rthlr., Petit Knaster 16 Gr., Justus 12 à 16 Gr., Türkschen Knaster 12 Gr., Batavia 10 à 11 Gr. zu empfehlen. Bei 5 Pfd. bewilligen wir einen Rabatt von 10 Procent.

A. Engelbrecht & Comp.

Ganz grüne große Garten-Pomeranzen und beste Citronen bey C. H. Gottschalck.

Große Lastadie No. 195

sind eben angekommen: weiße gerissene böhmische Bettfedern und Daunen, so wie ungerissene daunenreiche niederungsche Bettfedern; und werden selbige, um bald damit zu räumen, äußerst billig verkauft.

Alle Sorten grün Hohlglas, als:

starke Quartbouteillen, das ½tel Hundert 20 Gr., andere Bouteillen, Häfen u. s. w. zu verhältnißmäßig billigen Preisen. Medizinglas zu 9 Gr. pr. Bund, in der Glashandlung, Neuenmarkt und Frauenstraßen Ecke, von

D. F. C. Schmidt.

Hausverkauf.

Die Erben der Wittwe Schulz wollen das ihnen zugehörige, am grünen Paradeplatz sub No. 528 belegene Wohnhaus verkaufen. Kauflustige werden daher eingeladen, sich am 21sten July dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, in der Wohnung des Justiz-Commissarius Böhmer einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Verkaufsbedingungen kann man bey dem Letztern erfahren, und wegen Besichtigung des Hauses sich an den Herrn Thierarzt Stendel wenden, welcher darin parterre wohnt.

Zu vermiethen in Stettin.

Ein unter dem Kloster befindlicher Keller, welcher geräumig, trocken, und gepflastert, auch zum Weinlager wegen der Nähe des zum Gefäßespühlen vorhandenen Wassers besonders geeignet ist, soll den 7ten July dieses Jahres Vormittags 11 Uhr, in der Kloster-Sessionsstube vom 15ten August d. J., auf etwa drei Jahre an den Mehrstbietenden überlassen werden. Stettin den 11ten Juny 1824. Die Johannis-Kloster-Deputation.

Die Bude No. 7 an der Langenbrücke soll anderweitig an den Meistbietenden vermiethet werden, zu welchem Behuf ein Licitations-Termin auf den 8ten July, Vormittag um 10 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt ist, und laden wir Bierslustige dazu ein. Stettin den 28sten Juny 1824. Die Oeconomie-Deputation.

Friderici.

Der Kornboden auf dem großen Stadthofe soll anderweitig vermiethet werden, und haben wir dazu einen Termin auf den 20sten July c. Vormittag 10 Uhr auf dem Rathhause angesetzt; wozu Miethslustige eingeladen werden. Stettin den 28sten Juny 1824.

Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Zur Vermiethung der Böden auf dem neuen Seilhause steht auf den 22sten July c. ein Termin auf dem Rathhause Vormittag 10 Uhr an. Stettin den 28sten Juny 1824. Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Im Hause No. 579 große Wollweberstraße ist die zweite und dritte Etage, jede aus 5 Stuben nebst Zubehör bestehend, zu vermiethen.

Ein angenehmes Logis nebst Holzgelaß, und wenn es verlangt wird, ein Pferdestall zu 3 bis 4 Pferde und Wagenremise, ist zum 1sten August in der Mönchenstraße No. 458 zu vermiethen.

Ein großer Getreideboden ist zu vermiethen, Breitestraße No. 365.

In der Breitenstraße No. 377 ist eine Stube nebst Stubenkammer und Schlafkabinet, Küche, Keller und Holzgelaß zum 1sten October zu vermiethen.

Am Roßmarkt in No. 716 ist die zweite Etage von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen.

Zu vermiethen und Michaelis zu beziehen in der Louisenstraße im Hause No. 730 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Kammer zwey Treppen hoch. Das Nähere im Hause selbst parterre.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Alkoven, Küche, Speisekammer, Keller, und Trockenboden, ist zum 1sten October d. J. an eine stille Familie zu vermiethen, Louisenstraße No. 739.

In dem Hause kleine Dohmstraße No. 768 ist die zweite Etage, bestehend aus einer freundlichen Vorderstube, zwey Hinterstuben, einem Kabinette, kleiner Küche und Kellerraum, vom 1sten October dieses Jahres ab zu vermiethen, und in dem bezeichneten Hause selbst weitere Auskunft zu erhalten. Stettin den 1sten July 1824.

Die zweite Etage meines Wohnhauses, kleine Dohmstraße No. 782, ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen.
Friedr. Görcke.

Der Weinkeller unter dem Hause kleine Dohmstraße No. 784, soll vom 1sten July d. J. ab, anderweitig vermiethet werden. Nähere Auskunft wird ertheilt, kleine Dohmstraße No. 770.

Die zweite Etage meines Hauses, Speicherstrasse No. 69 (b), bestehend in fünf heitzbaren Zimmern, einem Entrée, Kabinett und Kammer, Wirthschaftskeller und Boden, ist zum 1sten October dieses Jahres an eine stille Familie zu vermiethen.
Ferdinand Lippe.

Zwei Stuben, Alkofen, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum, sind in der zweiten Etage, Schuhstraße No. 859 zum 1sten October d. J. zu vermiethen.

In der Fuhrstraße No. 841 parterre sind drei Stuben nebst Kammern, Küche und Keller, zum 1sten October c. zu vermiethen.

Zum 1sten October c. ist die 2te Etage im Hause No. 12 große Oder- und Hagenstraßen-Ecke zu vermiethen. Näheres über Locale und Bedingungen im Comptoir desselben Hauses zu erfahren.

Zu Michaeli dieses Jahres ist in der Grapengießerstraße No. 424. in der zweiten Etage eine Stube nebst Schlafkabinett, eine helle Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum, an einen stillen Miether zu vermiethen.

Die obere Etage des Hauses No. 901 Frauenstraße, bestehend aus 3 Stuben, Entree, Küche, Speisekammer, Holzgelaß und Gemüsekeller, soll sogleich an eine stille Familie vermiethet werden.

Schiffsbau-Lastadie No. 38 wird die dritte Etage, bestehend aus 1 Stube mit Alkofen, 2 Kammern, Küche und Holzgelaß, zum 1sten October zur anderweitigen Vermiethung frey.

Zu vermiethen ausserhalb Stettin.

Ein Wohnhaus in Swinemünde, nahe am Wasser, in der besten Gegend der Stadt belegen, ist im Ganzen, jedoch ohne Meublement, zur diesjährigen Badezeit für eine billige Miethe zu überlassen. Das Nähere ist in Stettin bey dem Besitzer des Hauses, Klosterhof No. 1157, zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Der Preis des Kämmerey-Torfes ist auf 2 Rthlr. 10 Sgr. pro Mille ermäßigt und hierfür mit Ausschluß des Fuhrlohns zu jeder Zeit auf dem Torfhofe am Pladderien zu haben, was hiemit bekannt gemacht wird. Stettin den 23sten Juny 1824.
Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Citronen in Kisten und einzeln bei
Lischke.

Aechten Varinas-Canaster haben wiederum erhalten.
Boettcher & Freyschmidt.

Den Herren Militairs, sowie einem achtbaren Publikum zeige hiedurch ergebenst an, daß ich zum 1sten July meine Wohnung aus der Schulzenstraße nach meinem Hause, Altpöterberg No. 887 verlegt habe, und daselbst, sowie bisher, auf Bestellungen neue Degen, Säbel und Hirschfänger verfertige. Hiemit sowohl, als auch mit der Reparatur dergleichen Sachen, ferner mit Anfertigung und Reparatur aller Arten plattirter, versilberter und vergoldeter Gegenstände von Stahl und Eisen, empfehle ich mich bestens. Stettin den 2ten July 1824.
J. M. Bresina, Schwerdtfegermeister.

Kleine Quantitäten von Böhmischen und Mehlsackschen neuen gerissenen und ungerissenen Bettfedern und Daunen sind noch diese Woche zu herabgesetzten Preisen zu haben, bei
Moritz senior, Fischerstr. No. 1052.

Mein Comptoir ist Krautmarkt No. 977 eine Treppe hoch.
Ernst Christian Witte.

Meine Wohnung ist jetzt bei dem Hrn. Rubin, grosse Dohmstrasse No. 677. Stettin den 5ten July 1824.
Dan. Benj. Bressler.

(Gestohlen.) Aus dem Hause No. 2 in Grabow, Herrn Gottfried Dürr gehörig, sind in dem untern Vorderzimmer aus einem Eckspinde den 18ten dieses 8 silberne Theelöffel gestohlen worden, wovon 6 mit den Buchstaben C. W. gezeichnet sind, die andern zwey aber nur ein Silberstempel haben. Wer darüber Auskunft geben kann, dem wird eine angemessene Belohnung versprochen.